

Das Lachen Gottes

„Voltaire sagte, der Himmel habe uns zum Gegengewicht gegen die Mühseligkeiten des Lebens zwei Dinge gegeben: die Hoffnung und den Schlaf. Er hätte noch das Lachen dazu rechnen können“, heißt es bei dem Philosophen Immanuel Kant.

Allerdings ist das Lachen im Alltag nicht immer leicht zu haben. Denn das Lachen, in dem sich die Freiheit des Menschen manifestiert, ist weniger eine Sache der Lachmuskeln als des befreiten, freudigen Herzens. Mir geht es um ein Lachen, das an die tieferen Schichten der Seele rührt, das Horizonte öffnet und unsere Füße auf weiten Raum stellt. Ich suche ein Lachen, in dem sich auch Gelassenheit, innere Ruhe und Heiterkeit ausdrücken.

Und ich habe es in der Bibel gefunden, im Wort der Propheten.

So heißt es zum Beispiel bei dem Propheten Jesaja:

„Siehe, die Völker sind geachtet wie ein Tropfen am Eimer und wie ein Sandkorn auf der Waage.“ (Jesaja 40,15) Und an anderer Stelle: „Zu der Zeit wird der Herr herbei pfeifen die Fliege am Ende der Ströme Ägyptens und die Biene im Lande Assur.“ (Jesaja 7,18)

Was für eine Perspektive! Es geht um Weltpolitik. Um Völker, deren Herrscher Weltgeschichte schreiben. Um Politik, die uns nicht nur in Atem hält, sondern uns oft den Atem und Schlaf raubt. Und nun dieses Zurechtrücken der Größenordnung:

Kein Ozean sind die Völker, kein unerschöpfliches Meer, wie wir unter dem Eindruck und Einfluss aktueller weltpolitischer Ereignisse denken. Nein, nicht mehr als ein Tropfen am Eimer. Nicht mehr als ein Sandkorn auf der Waage der Geschichte. Und damalige Großmächte wie Ägypten und Assur werden fliegenden Kleintieren gleichgestellt, der Fliege und der Biene.

Hiernach zu urteilen, muss es ein Lachen Gottes geben. Ein Lachen, in dem sich Gottes Freiheit und Souveränität spiegelt – allen Völkern und Machthabern gegenüber, die sich groß und überlegen fühlen, die mit Gewalt daherkommen und es an Recht und Gerechtigkeit vermissen lassen.

Um dieses Lachen Gottes zu wissen, ist für uns Menschen ebenso heilsam wie entspannend. Es ist nötig, um die gültige Perspektive zu haben und alles im Leben richtig einzuschätzen. Es ist nötig als Gegengewicht gegen die Mühseligkeiten des Daseins über die Hoffnung und den Schlaf hinaus.

Denn das Lachen Gottes macht die Erde zu einem kleinen Stern, die Weltgeschichte zu einem Atemzug und uns selber bescheiden.